

KZ Neuengamme: Britische Filmaufnahmen

Britische Filmaufnahmen vom 5. Mai und 2. Juni 1945.
Kamera: Sgt. Whitaker und Lt. Thompson. (IWM)



Arthur Lange, der als politischer Häftling im KZ Neuengamme inhaftiert war, begleitete das Filmteam durch das geräumte Lager. In dieser Szene zeigt Lange den britischen Soldaten ein Radio, das in einem Spannungszähler versteckt war und mit dem er illegal den BBC abgehört hatte. Dieses Standbild, in den folgenden Jahrzehnten häufig publiziert, wurde zu einem Inbegriff des Widerstandes im KZ Neuengamme.



Zwei französische Häftlinge zeigen dem Filmteam das Krematorium. Zu sehen sind auch die Urnen und das Verpackungsmaterial, mit dem die Asche „reichsdeutscher“ Häftlinge an Angehörige versandt wurde. Das Krematorium, 1947 abgerissen, wurde nach Kriegsende von alliierten Soldaten und anderen Besuchern häufig fotografiert. Als Ort des Schreckens prägen diese Ansichten das Bildgedächtnis Neuengammes.



Bei ihrer Ankunft fanden die britischen Soldaten einen großen Berg von Schuhen vor. Es wurde zunächst angenommen, das Schuhwerk habe im KZ Neuengamme oder im KZ Auschwitz Ermordeten gehört. Tatsächlich stammten diese Schuhe aber aus einer 1943 in Hamburg durchgeführten Sammlung. Das KZ Neuengamme diente als Sammelstelle für diese Schuhe, die hier zerlegt bzw. von Betrieben für ihre Arbeiter angefordert wurden.



Diese Aufnahme zeigt den Appellplatz am 2. Juni 1945. Seit Ende Mai war das Lager mit kriegsgefangenen SS-Angehörigen belegt worden. Interniert wurden nicht nur Deutsche, sondern auch Männer aus lettischen und skandinavischen SS-Divisionen, die hier kurz nach ihrer Ankunft im Lager zu sehen sind. Im Bildhintergrund befindet sich der Lagereingang am heutigen Jean-Dolidier-Weg, rechts das Steinhaus I.